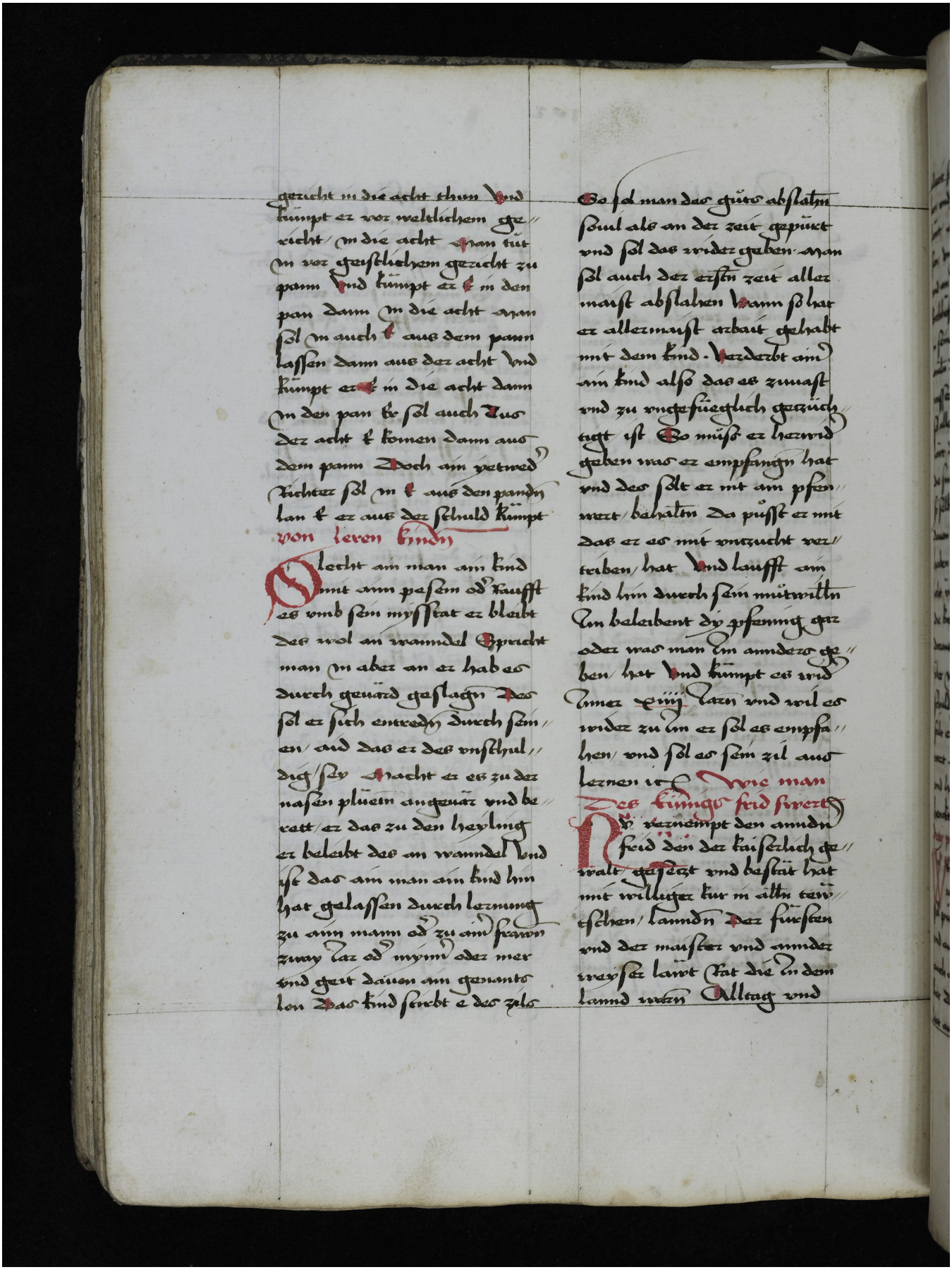
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=37063
Copyright: Göttweig, Benediktinerstift



gerecht in die acht thun vnd
kümpt er vor weltlichem ge-
richt / in die acht / man tut
in vor geystlichem gerecht zu
pann vnd kümpt er e in den
pan dann in die acht / man
sol in auch e aus dem pann
lassen dann aus der acht vnd
kümpt er e in die acht dann
in den pan he sol auch aus
der acht e komen dann aus
dem pann Doch am yetwed
richter sol in e aus den pandn
lan e er aus der schuld kümpt

von leren kindn

Vlecht an man an kind
mit amm pasem ob kaufft
es vmb sein myssat er bleibt
des wol an wamdel Sprecht
man in aber an er hab es
durch geuard geslagn des
sol er sich entredn durch sein
en / and das er des vnschul-
dig sey / macht er es zu der
nasen plüem angeuat vnd be-
ratt / er das zu den heylung
er belebt des an wamdel vnd
ist das am man an kind hin
hat gelassen durch lernung
zu amm mann ob zu amd frawen
zway tar ob mynn oder mer
vnd gert dauen an geuanto
lon Das kind seicht e des zalo
So sol man das güt abstatn
soul als an der zeit gepürt
vnd sol das wider geben Man
sol auch der ersten zeit aller
maist abslahen wann sy hat
er allermaist arbait gehabt
mit dem kind Verderbt am
an kind also das es zumast
vnd zu vngefuegleich gezüch-
tigt ist So müss er hanwid
geben was er empfangn hat
vnd des solt er mit am pfen-
wert behaltn Da prüsst er mit
das er es mit vnzucht ver-
triben hat vnd laufft am
kind hin durch sein mütwillu
An belerbent dy gesamung gut
oder was man im amdern ge-
ben hat vnd kümpt es vnd
nimer [illegible] tarn vnd wil es
wider zu im er sol es empfa-
hen vnd sol es sein zil aus
lernen e

Wie man des küngs fried sweren sol

Nv vernimpt den anndn
fried den der kaiserlich ge-
walt gesetzt vnd bestät hat
mit willuger kur in allu tail
eschen / lannden der fursten
vnd der meister vnd ainder
vrey ser lawt stat die in dem
lannd nutzn Allmag vnd